

## **Kapitulation von Bernie und der Squad nach Ukraine-Betrug der Kriegsindustrie**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Max Blumenthal (MB):** Letzte Woche stimmte der Senat in Washington darüber ab, einen großen Teil Ihres Geldes, sofern Sie amerikanischer Staatsbürger sind und dies nun sehen oder in den USA leben und Steuern zahlen, an die Beltway-Banditen, an die so genannte Intelligence Community, die weder gemeinschaftlich noch intelligent ist, an den nationalen Sicherheitsstaat und an Rüstungskonzerne zu geben, damit noch mehr McMansions in den Vororten von Nord-Virginia gebaut werden können und noch mehr Gentrifizierer nach Washington kommen, um in diesen loftartigen Drohnenkisten zu leben, die überall in der Stadt auftauchen. Es sind \$40 Milliarden für die Ukraine, aber ein großer Teil davon geht nicht in die Ukraine, sondern kommt direkt hierher zurück. Es handelt sich um militärischen Keynesianismus, der die Art von Wirtschaft fördert, die seit dem 11. September entstanden ist: eine permanente Kriegswirtschaft.

Der Verteidigungshaushalt beläuft sich auf über \$800 Milliarden pro Jahr. Biden hat einen Verteidigungshaushalt in Rekordhöhe vorgeschlagen, während der Stellvertreterkrieg in der Ukraine Afghanistan als Rechtfertigung für alle bürokratischen Prioritäten des nationalen Sicherheitsstaates abgelöst hat. Es handelt sich um ein skandalöses und abscheuliches Hilfspaket, das von den Leitmedien als einfache Maßnahme dargestellt wird, um – ich zitiere – „den Ukrainern zu helfen“. Dabei wird keinem einzigen Ukrainer geholfen, es sei denn, diese Ukrainer wollen alle in einer aussichtslosen Sache sterben, indem sie für die Aufrechterhaltung eines nationalistischen und oligarchischen Post-Maidan-Regimes in Kiew mit auf Moskau gerichteten Raketen und modernen Raketensystemen kämpfen. Es ist ein Hilfspaket, das zwar das Ziel der USA, bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen, sicherstellt oder vorantreibt, aber offenbar nichts für die nationale Sicherheit der USA tut.

Und wir würden einen gewissen Widerstand gegen dieses Gesetz erwarten, nicht wahr? Wir würden Widerstand von der Art von Menschen erwarten, die sagen, dass sie gegen Korruption sind, dass sie gegen überhöhte Verteidigungsbudgets sind, dass sie gegen Ungleichheit sind. Und doch kam die Ablehnung von der „America first“-Gruppe. Der Widerstand kam von Persönlichkeiten wie Marjorie Taylor Greene und Matt Gaetz, die der linken Antikriegs-Squad, der progressiven Squad, selbsternannten Sozialisten wie Alexandria Ocasio-Cortez und Ilhan Omar und Jamaal Bowman, der verkündet hat, dass er gegen Kolonialismus und weiße Vorherrschaft sei, die Stirn bot, Waffen in die Hände des neonazistischen Asow-Bataillons zu schicken oder in die Hände des neonazistischen Aidar-Bataillons und anderer blutiger paramilitärischer Kriegsverbrecher wie der Georgischen Legion, die gefilmt wurde, wie sie verwundete russische Soldaten im Feld hinrichtete.

Die Squad stimmte für all diese Maßnahmen und gibt der Öffentlichkeit keine Erklärung für dieses Abstimmungsverhalten. Im erschütterndsten Fall von Kapitulation vor der Kriegsmacht stimmte Bernie Sanders, Senator Bernie Sanders, selbsternannter Sozialist, für die \$40 Milliarden. Bevor ich Aaron hinzuziehe, lassen Sie uns einen Clip abspielen, der meiner Meinung nach den Hintergrund dafür bildet, dass Bernie Sanders gegenüber dem Militärstaat kapitulierte und nicht nur nachgab, sondern auch eines der schädlichsten Narrative verbreitete, das uns zu dem Punkt geführt hat, an dem wir uns heute in diesem Stellvertreterkrieg in der Ukraine befinden.

**Bernie Sanders im Video:** Herr Präsident, ich ergreife das Wort, um über eine Angelegenheit von außerordentlicher Bedeutung für die Zukunft der amerikanischen Demokratie und in der Tat der weltweiten Demokratien zu sprechen. Auf dem Helsinki-Gipfel am Montag hat Präsident Trump unser Land blamiert, die amerikanischen Werte untergraben und sich offen auf die Seite des autoritären russischen Führers Wladimir Putin gestellt, entgegen der einhelligen Einschätzung der US-Geheimdienste, dass Russland sich in die Präsidentschaftswahlen 2006 eingemischt hat.

**MB:** Er wird zitiert, *entgegen der Geheimdienstgemeinschaft*, so Bernie. Also, Aaron, was ist Ihre Meinung zu Bernie Sanders' Zustimmung zu diesen \$40 Milliarden? Haben Sie damit gerechnet?

**Aaron Maté (AM):** Angesichts dieser Aufnahmen hätte ich es eigentlich erwarten müssen, aber ich war schockiert. Ich konnte es nicht glauben, da es sich um einen so simplen Fall handelt. Build Back Better wurde völlig ausgeblendet. Jetzt wird im Eiltempo ein massives Paket ohne jegliche Diskussion verabschiedet, um den militärisch-industriellen Komplex zu finanzieren und die Rolle der USA in einem Stellvertreterkrieg zu intensivieren. Bernie Sanders behauptete stets, er sei gegen den Krieg. Er stimmte gegen den Irak-Krieg, was ihn bei den Vorwahlen 2016 und 2020 von seinen Gegnern abhob. Also, nein, ich habe nicht gedacht – und so naiv war ich –, dass Bernie für dieses riesige Geschenk an den

militärisch-industriellen Komplex und diese gewaltige Eskalation eines sehr gefährlichen Stellvertreterkrieges stimmen würde. Ich hätte Bernie nicht für so feige gehalten, aber ich habe mich geirrt. Die Tatsache, dass er Russiagate so viele Jahre lang mitgemacht hat, obwohl Russiagate dazu benutzt wurde, ihn und alles, was ihm wichtig war, zu zerstören.

Erinnern wir uns noch einmal an den Anfang von Russiagate. Sie wissen, dass 2016 das Ende des Hillary-Clinton-Flügels der Partei hätte sein sollen. Sie verloren gegen einen Reality-TV-Moderator und wurden bei einem Komplott gegen Bernie Sanders überführt. Bernie war bereit, die Zügel in die Hand zu nehmen und den Wählern eine echte Alternative zu dem falschen Populismus zu bieten, den Trump ihnen vorgaukelte, indem er die Unzufriedenheit über ein gescheitertes neoliberales System aufgriff. Außerdem wurde der Clinton-Flügel dabei überführt, wie er sich gegen ihn verschwörte. Es gab also keinen Grund für ihn, Freundlichkeit vorzutäuschen. Aber was hat er getan?! Als die Clinton-Kampagne und ihre Verbündeten mit dem Russiagate-Schwindel begannen, über den wir bereits gesprochen haben, schloss sich Bernie dem an, anstatt die Sache zu verurteilen. Und anstatt sich auf den Inhalt der E-Mails zu konzentrieren, die massive Korruption und Voreingenommenheit gegen ihn zeigten, spielte Bernie mit dem Narrativ der Hillary-Clinton-Kampagne mit, dass Russland dahinter steckte, und dass wir uns deshalb Sorgen machen sollten.

Das ging so weit, dass er diese Resolution einbrachte, von der Sie einen Ausschnitt gezeigt haben, wie er im Senat auftrat. Mit dieser Resolution sollten die Mitglieder des Senats im Grunde gezwungen werden, die Behauptungen der US-Geheimdienste zu akzeptieren, obwohl sich diese Behauptungen inzwischen als äußerst zweifelhaft und meiner Meinung nach als völlig falsch erwiesen hatten. Aber im Grunde war er so sehr darauf bedacht, das Narrativ der Leute zu stützen, die versucht hatten, ihn zu ruinieren, dass er eine Maßnahme einführte, die die Leute im Grunde dazu zwingen würde, ihre Loyalität zu diesen Behauptungen und dem Geheimdienstbeamten, der sie aufgestellt hatte, zu bestätigen. Es ist also keine Überraschung, dass die neueste Version von Russiagate der Stellvertreterkrieg in der Ukraine ist. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Instrumentalisierung von Russiagate, um Trump in die Schranken zu weisen. Egal, wie ernst es ihm mit der Annäherung an Russland war, Russiagate hat das sehr erfolgreich untergraben.

Lindsey Graham und John McCain sind Ende 2016 in die Ukraine gereist und schworen, dass 2017 das Jahr der Offensive sein würde. Eine ihrer obersten Prioritäten war es, Trump dazu zu bringen, Waffenlieferungen in die Ukraine zu genehmigen, die Obama abgelehnt hatte, weil er den von ihm begonnenen Stellvertreterkrieg nicht weiter verschärfen und auch keine Neonazis bewaffnen wollte. Da sich Trump mit dem Vorwurf konfrontiert sah, er sei ein russischer Spion, war seine Bereitschaft, Waffen in die Ukraine zu liefern, eine gute Möglichkeit, dies zu widerlegen. Und das tat er auch. Er lieferte diese Waffen, was zu der Eskalation dieses Stellvertreterkriegs beitrug und uns in die gegenwärtige Situation brachte. Bernie Sanders war von Anfang an beteiligt. Daher ist es wohl keine Überraschung, dass er

jetzt ebenfalls mitzieht, selbst wenn das bedeutet, dass er im schlimmsten Fall der vielen Katastrophen, die dieser Stellvertreterkrieg in der Ukraine mit sich bringt, selbst wenn es einen nuklearen Holocaust bedeutet, sogar bereit ist, dieses Risiko einzugehen, sofern er seine Treue zum Russiagate-Narrativ beweisen kann. Die Sache ist entschieden.

**MB:** Es ist wirklich empörend. Es verdeutlicht die Position der US-Linken. Ich meine, es gab eine Menge Gejammer in der US-Linken bei vielen linken Entscheidungsträgern über Gaetz und Marjorie Taylor Greene, die aufstanden und diese kühnen Erklärungen abgaben, in denen sie die \$40 Milliarden als Geldwäsche-Betrug anprangerten, der nur zur Eskalation des irrsinnigen Stellvertreterkriegs führen würde, während die Squad einfach zustimmte. Und es offenbart wirklich so etwas wie die Sackgassenpolitik der US-Linken, denn sie sind so sehr darauf fokussiert, wie insbesondere die DSA, die Demokratischen Sozialisten von Amerika, Kandidaten zu unterstützen und zu fördern, die als Demokraten kandidieren und in den Kongress einziehen und dann ihre Agenda vertreten. Und was haben sie bekommen? Sie sagten Ja und Amen zum Kriegszustand, während die DSA eine ziemlich gute Erklärung über die Notwendigkeit der Abschaffung der NATO und der schädlichen, boshaften Rolle der NATO beim Anheizen von Konflikten in Osteuropa abgab. Es handelt sich also lediglich um bloße Worte der DSA, und im Endeffekt werden die Leute, die sie unterstützen, die immer noch Mitglieder ihrer Organisation sind, wie AOC, ich glaube, Chris Hayes ist auch Mitglied der DSA, nicht ausgeschlossen, es gibt keine Konsequenzen für sie. Solange sie also die Demokratische Partei weiterhin als Vehikel für ihre sozialistischen Wahnvorstellungen oder ihre sozialistischen Träume sehen, werden sie genau das auch bekommen. In der Zwischenzeit kann man über diese „America first“-Charaktere sagen, was man will. Ich meine, einige von ihnen sind einfach nur Karikaturen, aber sie repräsentieren tatsächlich ...

**AM:** Sie haben gegen Babynahrung gestimmt. Sie stimmten gegen ...

**MB:** Ja. Sie stimmten gegen einen Gesetzesentwurf zur Subventionierung von Babynahrung, während sie sich darüber beschwerten, dass die Regierung kein Geld für Babynahrung ausgibt, sondern es in die Ukraine umleitet. Heuchelei herrscht also auch hier. Man kann sagen, was man will, aber zumindest versuchen sie, ihre Wählerschaft und die republikanische Parteibasis zu vertreten. Das gelingt den Demokraten nie. Im Vereinigten Königreich ist Jeremy Corbyn ein prinzipientreuer Politiker, der sich gegen die NATO und ihrem Streben nach einem Dritten Weltkrieg, einem konventionellen Krieg mit Russland, einsetzt. Er wurde heute von Boris Johnson als „Wladimir Corbyn“ bezeichnet. Er war Zielscheibe des britischen und amerikanischen Sicherheitsstaates. Mike Pompeo versprach, gegen Jeremy Corbyn vorzugehen. Als CIA-Direktor versprach er einem britischen Publikum, dass wir gegen Corbyn vorgehen würden, sollte er gewählt werden. So wie wir versprechen, uns in Ihre sogenannte Demokratie einzumischen. Wir werden in Ihrem Namen Ihren Regierungschef ausschalten. Also machen Sie sich keine Sorgen. Falls ja, ist es genau das, was Bernie Sanders zu vermeiden versucht. Ich weiß nicht, was er glaubt, als Gegenleistung zu bekommen, aber er unternimmt rein gar nichts.

**AM:** Aber Max, was erhielt er als Gegenleistung, als er sich während der gesamten Trump-Administration für Russiagate einspannen ließ? Was bekam er? Er wurde von Russiagate angegriffen. So belohnten sie seine Knechtschaft. In den Vorwahlen 2020, als Bernie wieder kandidieren sollte, war er Ziel von Russiagate, als am Vorabend der Vorwahlen in Nevada anonyme Geheimdienstmitarbeiter die Behauptung verbreiteten, Wladimir Putin versuche, Bernie zu installieren, was zu einem regelrechten Medienrummel führte. Die Medien schlossen sich natürlich der Behauptung an, obwohl keinerlei Einzelheiten über die angebliche Putin-Verschwörung zur Wahl von Bernie genannt wurden. Es spielte keine Rolle, denn solange Russland erwähnt wird, werden sich die Medien auf jeden Fall auf jeden stürzen, der das Ziel ist. Das begünstigte das Scheitern von Bernies Kampagne. Ich glaube, die Wähler verstanden dies so, dass Russland Bernie haben wollte. Uns wird seit fünf Jahren erzählt, dass Russland die Ursache all unserer Probleme sei. Also ist Bernie nicht gewollt.

Das war zwar nicht der einzige Faktor, aber doch ein Teilaspekt, denke ich. Und das hat Bernie als treuer Diener der Russiagate-Narrative bekommen. Er wurde selbst zu Russiagate. Vielleicht sollten Sie den Clip abspielen, in dem Sie Matt Duss, den außenpolitischen Berater von Bernie Sanders, zu diesem Thema befragen, denn er gibt einen guten Einblick in die Haltung dieser Leute, die selbst dann, wenn sie in einem durchschaubaren Betrug hintergangen und direkt sabotiert werden, nichts unversucht lassen, um ihre Ehrerbietung zu bekunden. Es ist unfassbar. Das war im Februar 2020. Max, Sie haben Matt Duss, den außenpolitischen Berater von Bernie Sanders, gefragt, warum man diesbezüglich keine Einwände erhebt und keine Beweise fordert?

**MB:** Ja, das war bei der Vorstellung des Quincy-Instituts, einer Art Denkfabrik, die als Alternative zu den kriegsbefürwortenden Denkfabriken der K Street vorgeschlagen wurde. Matt Duss nahm an einer Podiumsdiskussion mit einem der wichtigsten außenpolitischen Berater von Joe Biden teil. Ich erhielt das Mikrofon und sagte Folgendes.

**MB im Video:** Ich hörte außerdem, dass Bernie Sanders meinte, Russland interveniere in seinem Wahlkampf. Und die Antwort der Kampagne war, in den Worten von Ro Khanna, den Geheimdiensten zu vertrauen, einschließlich der Leute, die offenbar klandestin und geheim operieren. Warum fragt die Bernie Sanders-Kampagne nicht nach den Beweisen? Warum wurden keine Beweise angefordert und veröffentlicht? Und welche Konsequenzen hat die Fortsetzung dieses defensiven Verhaltens, wenn dieses Russiagate-Narrativ nicht verstummt?

**Matt Duss im Video:** Russische Intervention, wie berichtet wurde, und der Senator erklärte, er sei über diese Frage unterrichtet worden. Er wurde überzeugend gebrieft. Er machte ...

**MB:** Einen Moment, bitte nochmal ...

**Matt Duss im Video:** Er wurde überzeugend gebrieft ...

**AM:** Max, es ist ziemlich leise bei mir. Gibt es eine Möglichkeit, die Lautstärke zu erhöhen? Vielleicht liegt das nur an mir, aber ...

**MB:** Das ist nur Matt Duss. Matt Duss sagte, dass – wir werden es einfach frei wiedergeben: Matt Duss ist nicht gerade die charismatischste Person hier und ich glaube, er war ein bisschen nervös. Aber im Grunde genommen behaupten sie, dass Russland – es war so offensichtlich eine Art Psyop [psychologische Kriegsführung, Anm. d. R.], um Bernie als russischen Agenten darzustellen. Der Sicherheitsstaat hat in der Washington Post eine gefälschte Einschätzung veröffentlicht, nach der die russische Regierung und der Kreml versuchen würden, Bernie Sanders zu unterstützen. Der Zweck des Ganzen war, Bernie auf dem Rollfeld zu überraschen, als er aus einem Flugzeug stieg: *Was sagen Sie zu dieser Einschätzung des Geheimdienstes, dass Russland versucht, Ihre Kampagne zu unterstützen? Im Grunde, dass Sie als trojanisches Pferd für Putin fungieren?* Und Bernie sagt dazu: *Ich habe Russland wiederholt verurteilt und ich bin gegen den Autoritarismus von Vladimir Putin* und, Sie wissen schon, diese Art erbärmlicher Verteidigung. Man kann sehen, dass er irritiert ist, aber seine Mitarbeiter rieten ihm, der Presse nicht so zu begegnen, wie Donald Trump es tat. Sie sagten ihm, er solle nicht wie Trump wirken, denn das gefiele uns nicht. Wir bevorzugen NPR-Sachen [Rundfunk-Syndikat der USA, Anm. d. R.].

Und so sagte Bernie, als er wegging – ich habe den Clip nicht parat –, er sagte, *Oh, Sie sind von der Washington Post, natürlich, das macht Sinn.* Was er damit ausdrückt, ist, dass sie die Zeitung der CIA ist und dass sie genau so arbeitet. Aber er wird keine Vergeltung üben. Also fragte ich Matt Duss, warum er nicht die so genannte Geheimdienstgemeinschaft bittet, diese Informationen zu veröffentlichen. Und er sagte, *Nun, wir vertrauen einfach auf ihre Einschätzung.* Das ist also der Mann ...

**AM:** Nun, er sagt in dem Clip, dass der Senator überzeugend gebrieft wurde.

**MB:** Ja, überzeugend gebrieft. *Okay. Ich bin überzeugt, dass ich ein russisches trojanisches Pferd bin. Ist schon gut. Vernichten Sie mich. Ich will sowieso nur Haushaltsvorsitzender des Senats werden. Und, wissen Sie, so bin ich nun mal. Ich mag den Senat. Ich will nicht streiten. Ich will nicht kämpfen. Ich habe Millionen von jungen Leuten auf der Straße, die denken, dass ich die Hochschulen kostenlos machen und ihre Studienschulden streichen werde. Ich habe Ihre Hoffnungen geweckt, aber eigentlich will ich nicht kämpfen, denn wenn es darauf ankommt, möchte ich zurück in den Senat und in mein Haus in Vermont zurückkehren und in Ruhe gelassen werden. Ich will nicht wie Corbyn kämpfen.* Das ist also Bernie. Sein Berater, Matt Duss, kommt vom Centre for American Progress, dem neoliberalen Abfalleimer schlechthin.

Aaron, ich hatte ganz vergessen, dass Neera Tanden existiert. Aber ich denke, es sollte eine Art Prominenten-Boxkampf zwischen ihr und Nina Jankowicz geben, von solchen, die die

Biden-Regierung ablehnt. Denn auch sie wurde für ein Amt abgelehnt, weil sie einfach zu böswillig war, sich zu viele Feinde gemacht hatte. Sie leitete jedoch das Centre for American Progress und es gelang ihr, eine Menge Geld von Waffenherstellern wie Lockheed Martin und Co. sowie von Israel-Lobbyisten und amerikanischen Unternehmen wie Google und der Walton-Familie zu sammeln, um den Ort zu finanzieren, an dem die künftige Führung der Demokraten ihr Lager aufschlagen würde. Und Matt Duss war viele Jahre lang beim Centre for American Progress tätig. Er schrieb für ThinkProgress und während seiner Zeit dort gab es eine interessante, sehr aufschlussreiche Episode, der ich ziemlich eng verbunden war, weil ich alle Zielpersonen kannte. Die Autoren von ThinkProgress, Eli Clifton, Zaid Jilani, Ali Ghareeb, sie alle wurden von der Israel-Lobby, von AIPAC, ins Visier genommen, weil sie sich intensiv mit den Plänen der Lobby für einen Krieg mit dem Iran auseinandersetzten. Sie entlarvten viele der Lügen, die von der Israel-Lobby und den Leitmedien verbreitet wurden. Sie wurden daher ins Visier genommen, und die Israel-Lobbyisten und ihre Stellvertreter im Kongress, Barney Frank, seine Schwester, Ann Lewis, wandten sich an Neera Tanden und sagten ihr, sie solle all diese Leute feuern. Also feuerte sie sie alle, außer Matt Duss. Und zwar deshalb, weil Matt Duss nicht bereit war zu kämpfen. Er sagte: *Ich werde mich den Prioritäten dieser Institution fügen. Ich werde in dieser Angelegenheit nicht mit Ihnen diskutieren.* Schließlich wurde er irgendwie in Bernies Senatsstab befördert und der Leiter seines außenpolitischen Teams. Und jetzt sehen wir, was Bernie unternimmt.

Aaron, Matt twitterte etwas über Henry Kissinger und sie griffen Henry Kissinger aus der Rechten an. Ich hätte nie gedacht, dass ich so etwas sehen würde. Erinnern Sie sich, als Bernie Hillary Clinton stets kritisierte, weil sie sagte, Henry Kissinger sei ihr außenpolitischer Guru. Henry Kissinger tritt also in Erscheinung und sagt, dass man im Grunde einen Ausweg aus diesem Konflikt in der Ukraine aushandeln muss, weil er Europa zerstört. Er zerstört die europäische Wirtschaft völlig und destabilisiert die Region. *Beenden Sie die Waffenlieferungen.* Henry Kissinger, nun, er ist ein Realist. Hier die Antwort von Matt Duss: *Freunde, wenn euer 'Antiimperialismus' euch dazu bringt, mit Henry Kissinger übereinzustimmen, wäre es vielleicht gut, einen Schritt zurückzutreten und einen Moment innezuhalten.* Ich glaube nicht, dass irgendjemand damit sagen wollte, dass Henry Kissinger unsere nächste sozialistische, antiimperialistische, marxistisch-leninistische Lesegruppe leiten wird, nein, das behauptete niemand. Sie meinten lediglich, wenn Henry Kissinger dies äußere, dann gäbe es vielleicht eine Chance für eine diplomatische Annäherung. Aaron, was denken Sie?

**AM:** Die Alternative – ich meine, wenn man Schuld durch Assoziation sehen möchte, dann stimmt er im Grunde genommen mit George W. Bush, den Cheneys, der gesamten Führung der republikanischen Partei, jeder einzelnen neokonservativen Denkfabrik, jedem einzelnen Neokonservativen in Washington überein. Das sind diejenigen, mit denen er sich auf eine Stufe stellt. Und das Schlimme daran ist, dass er sich inzwischen rechts von Henry Kissinger positioniert. Er ist gegenwärtig mehr für den Krieg als Henry Kissinger. Wenn das also seine gewünschte Positionierung ist, dann soll es so sein. Aber schauen Sie, er sagte, dass Bidens

Position zur Ukraine die verantwortungsvolle, progressive Haltung sei. Das ist ein direktes Zitat von Duss. So sieht also unsere linke Opposition im Moment aus. Es sind Personen, die gänzlich mit einem Stellvertreterkrieg einverstanden sind.

**MB:** Und was ist das für eine verantwortungsvolle Haltung? Es ist die Position von Victoria Nuland, Frau von Robert Kagan, dem Mitautor des Project for a New American Century, einem Erzneokonservativen. Es ist die Position von Außenminister Tony Blinken. Ich weiß nicht, wie viele Tage er schon nicht mehr mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow gesprochen hat, aber es gab keine Diplomatie. Er lehnt Diplomatie ab. Bei den \$40 Milliarden handelte es sich um eine Verlängerung des Krieges, um einen Ausweg für Putin zu verhindern, die eine Verhandlungslösung ermöglichen würde.

**AM:** Übrigens, wie lautete Kissingers Vorschlag, den Matt Duss beanstandete? Kissinger sagte im Grunde, dass die Ukraine territoriale Kompromisse in Gebieten eingehen sollte, in denen bereits feststeht, dass die Mehrheit der Bevölkerung in den betreffenden Gebieten nicht unter ukrainischer Staatsführung leben will. Deshalb gab es den Donbass-Krieg, weil die Menschen sich 2014 gegen eine Putschregierung auflehnten, die einen Krieg gegen ihre Identität führte. Kissinger sagt also, auf der von Russland 2014 beschlagnahmten Krim, die das gesamte politische Spektrum Russlands unterstützt, einschließlich Nawalny, in Russland wird dies allgemein akzeptiert und befürwortet, weil die Krim als so wichtig für die Sicherheit Russlands angesehen wird. Was die Mehrheit der Bevölkerung angeht, so haben Umfragen gezeigt, dass selbst ohne Berücksichtigung des Referendums, und auch wenn man an eine völlige Manipulation glaubt, was ich nicht annehme, dass die Mehrheit der Bevölkerung der Krim unter russischer Verwaltung leben möchte. Genau das brachte Kissinger im Wesentlichen zum Ausdruck. Dass man in Gebieten, in denen die Menschen ohnehin gegen einen rebellieren, in denen seit acht Jahren Krieg herrscht, dass man diese aufgeben sollte, wenn man die Zerstörung seines Landes vermeiden will. Das scheint mir eine ziemlich vernünftige Position zu sein.

**MB:** Das sollte die Position des diplomatischen Kerns und des Außenministeriums sein. Aber so weit sind wir noch nicht. Dieser Krieg könnte sich auf Transnistrien und Moldawien ausweiten, Polen könnte eintreten und versuchen, Teile der Westukraine zu erobern. Der Krieg könnte sich in alle möglichen Richtungen ausbreiten, obwohl, wie Sie sagten, Aaron, völlig klar ist, dass die Krim ein Teil Russlands bleiben wird und dass ein Großteil der Bevölkerung in der Ostukraine, vor allem in Lugansk und Donezk, ihre Unabhängigkeit vom antirussischen Maidan-Regime anstrebt, das jetzt eine brutale Unterdrückungskampagne gegen ethnische Russen, gegen Linke, Kommunisten, Menschenrechtsaktivisten und alle Andersdenkenden führt.

Es ist illegal, die ukrainischen Kriegsanstrengungen in der Ukraine öffentlich in Frage zu stellen, und zwar auf direkten Befehl von Wolodymyr Selenskyj, der von seiner wahren Anhängerschaft, der auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos versammelten globalen

Raubtierklasse, einfach gefeiert und bejubelt wird. Wir sind also immer noch Gefangene dieser Kriegstreiber, die diesen Krieg auf unbestimmte Zeit fortsetzen wollen und Fantasien über die Rückeroberung der Krim und des gesamten Donbass hegen und im Grunde die gesamte Bevölkerung besetzt halten, anstatt ihnen die Unabhängigkeit zu gewähren, für die die Krim 2014 gestimmt hat und die Donezk und Lugansk offenkundig wollen. Ich verstehe nicht, was daran so erschreckend sein soll? Was ist daran so schlimm? Stattdessen will man Finnland und Schweden in die NATO aufnehmen, den Konflikt an Russlands Nordgrenzen verschärfen und einen Konflikt um die Arktis auslösen. Das ist erschreckend.

Man würde hoffen, ich meine, das ist der Grund, warum ich auf dem Kapitolshügel war – ich schätze, ich sollte mich wieder dorthin begeben – und die Kongressmitglieder schon frühzeitig befragt habe, als dieser Konflikt nach dem 24. Februar zu einem totalen Krieg eskalierte, wobei ich Ro Khanna zur Rede stellte, der wie ein Reaganist klang, ein Neocon aus der Reagan-Ära. Er klang, als gehöre er zum Team B der Reagan-Regierung. Er erklärte, wir seien das großartigste Land der Welt, wir müssten für die Freiheit kämpfen und eine strahlende Stadt auf dem Hügel sein. Ich dachte etwas wie, du solltest doch der Nachfolger von Bernie Sanders sein, aber vielleicht ist es genau diese Einstellung, die man als Nachfolger von Bernie Sanders in einer Demokratischen Partei braucht, die in Wirklichkeit eine Kriegspartei ist, deren Parteibasis eher kriegsbefürwortend ist, wie eine neue Umfrage der University of Maryland unter der Leitung des Meinungsforschers Shibley Telhami ergeben hat. Derzeit befürworten mehr Demokraten eine Flugverbotszone in der Ukraine als Republikaner. Aaron, ich glaube, ich habe nicht wirklich eine Antwort auf diese Frage, aber ich frage mich, was aus der Antikriegsbewegung wird, wenn sich die Politiker, die sie einst unterstützt hatten, von ihr abwenden.

**AM:** Diese Frage kann auch ich nicht beantworten. Aber das Ganze ist so deprimierend, da wir den Irakkrieg erlebt haben. Das war eine aufregende Zeit. Ich meine, wir waren beide hier in New York City, wo ich jetzt bin – bei der RNC [Nationalkongress der republikanischen Partei, Anm. d. R.], das war eine große Sache. Das war eine überwältigende Zeit. Es war real. Die Vorstellung, auch nur einen Bruchteil dessen zu erreichen, bleibt heute ein Wunschtraum. Wissen Sie, Obama hat die Antikriegsbewegung auf großartige Weise zerstört, und durch Russiagate wurde sie zusätzlich geschädigt, weil dadurch progressives oder liberales Denken irgendwie mit der Verehrung des nationalen Sicherheitsstaates und der Verehrung all seiner verschiedenen Imperative und Ansprüche verknüpft wurde. Das ist sehr schwierig, wenn sogar Leute wie Barbara Lee, die damals gegen den Krieg gegen den Terror gestimmt haben, heute für den Stellvertreterkrieg in der Ukraine stimmen.

**MB:** Ich hätte den Clip von Barbara Lee vorbereiten sollen, in dem sie sagt, dass Sie für die Initiative gestimmt hat, weil Russland Desinformationen verbreite. Das sagte sie MSNBC. Was hat Pelosi gegen diese Leute in der Hand? Was könnte sie schon unternehmen?

**AM:** Das ist eine gute Frage.

**MB:** Und Jacobin sagte, dass sie sich eines Tages dagegen behaupten müssen. Irgendwann wird sich die Squad widersetzen müssen. Aber nein, so sind sie nun mal, und man unterstützt sie weiterhin. Wie Branko Marcetic, der immer wieder Jimmy Dore attackierte, und das ist einfach erbärmlich. Es ist pathetisch. Ich habe die Nase voll von ihnen. Wissen Sie, die progressive Bewegung ... das ist der Höhepunkt der progressiven Bewegung. So sieht es aus.

**AM:** Ich hoffe, sie ändern den Kurs. Ich möchte etwas zum territorialen Aspekt des Ukraine-Krieges sagen, da dieser wichtig ist. Wenn Leuten wie Matt Duss und all den anderen Leuten, denen die Vorstellung nicht gefällt, dass die Ukraine zur Beendigung dieses Krieges Gebiete an Russland abgibt, dann hätten sie sich in den letzten acht Jahren Wladimir Putin und der russischen Regierung bei der Unterstützung des Minsker Abkommens anschließen sollen, denn Minsk hätte, wenn es von Kiew umgesetzt worden wäre, was nicht geschah, die Grenzen der Ukraine intakt gehalten. Es hätte die abtrünnigen Gebiete in Donezk unter ukrainischer Kontrolle gehalten und ihnen lediglich eine begrenzte Autonomie eingeräumt, mit der sie im Wesentlichen ein Veto gegen die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO einlegen könnten. Das war im Wesentlichen der Sinn des Abkommens von Minsk. Es hätte diesen abtrünnigen Republiken Autonomie gewährt, sie aber innerhalb der souveränen Grenzen der Ukraine belassen.

Bei der Krim ist das anders, aber auch hier war seit 2014 klar, dass sie nach dem Staatsstreich nie wieder zur Ukraine gehören würde. Die Krim wurde als Reaktion auf den Putsch beschlagnahmt. Als die abtrünnigen Gebiete Russland um ihre Integration und die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit batzen, lehnte Russland dies ab, weil es versuchte, sich an die Bedingungen des Minsker Abkommens zu halten. Aber es waren die USA, die sich weigerten, Druck auf ihre Satellitenregierung in der Ukraine zur Umsetzung des Minsker Abkommens auszuüben, und daher einen großen Teil der Verantwortung für die Nichtumsetzung des Abkommens tragen. Wenn denen also nicht gefällt, dass Russland jetzt noch mehr ukrainisches Territorium einnimmt, dann hätten sie sich in den letzten acht Jahren des Krieges für eine Umsetzung des Minsker Abkommens einsetzen sollen, wobei nebenbei bemerkt viel Leid zu beklagen war. Viele Menschen starben, worüber wir eigentlich nicht sprechen sollten, doch das geschah tatsächlich. Wenn denen also der Ausgang des Krieges nicht gefällt, dann hätten sie sich der russischen Regierung anschließen sollen, als diese noch die Grenzen der Ukraine im Rahmen des Minsker Abkommens anerkannte, was jetzt nicht mehr zutrifft. Diese Option gibt es nicht mehr.

**MB:** Ich habe den Eindruck, dass das Ziel oder die Agenda von Anfang an darin bestand, Minsk und Oslo auf ähnliche Weise zu nutzen wie die Israelis, d. h. einfach neue Fakten zu schaffen und die russischstämmige Bevölkerung von Donezk und Lugansk weiterhin als Übungsziel zu behandeln. Sie glaubten, sie kämen damit ungestraft durch und würden weder zur Rechenschaft noch zur Verantwortung gezogen. Der Einmarsch Russlands, Operation Z, ist nur ein Aufprall von Realität. Plötzlich begegnen sie einem mächtigen Land, das

tatsächlich gewillt ist, zurückzuschlagen. Die USA waren es nicht. Das ist etwas, woran die USA nicht gewöhnt waren. Ich meine, sie sanktionieren Syrien zu Grunde, verursachen Stromkrisen im ganzen Land, besetzen ein Drittel des Landes. Das syrische Militär kann nur sehr wenig gegen die USA oder Israel ausrichten, die das Land ständig angreifen. Der Iran wird derzeit nicht direkt intervenieren. Die USA glauben also, dass sie ungestraft davonkommen, ähnlich wie im Falle des Irak und anderer Regionen. Und dann bricht die Realität über uns herein. Ausgerechnet in einem Land, das ein wichtiger Energielieferant und Lieferant von Kalidünger ist, der die Wirtschaft in ganz Europa mit einem Knopfdruck zum Einsturz bringen kann.

Der gesamte bisherige Wirtschaftskrieg gegen Russland wird langfristige Folgen haben, und es gibt erhebliche Abpralleffekte, wie ein neuer Bericht der Vereinten Nationen über den Globalen Süden zeigt, doch bislang ohne Erfolg. Der Rubel steht besser da als auf dem Vorkriegsniveau und Europa steht ein dunkler Winter bevor, ohne Treibstoff, ohne ausreichenden Brennstoff und ohne genügend Dünger für den Anbau von Nahrungsmitteln. In den USA bricht der Aktienmarkt zusammen, wie wir sehen. Ich habe gerade eine E-Mail von Merrill Lynch [Bank, Anm. d. R.] erhalten, in der mir mitgeteilt wurde, dass sie alle ihre EU-Investitionen aufgrund der dortigen Energiekrise, die durch diesen Stellvertreterkrieg verursacht wird, zurückziehen werden. Und Biden kann nicht mehr plausibel die Floskel von der Putinschen Preiserhöhung verwenden. Niemand kauft ihm das mehr ab.

**AM:** Es war kein Erfolg. Aus irgendeinem Grund kam es nicht gut an.

**MB:** Nein. Ich frage mich, ob jemand dafür gefeuert wurde. Es war ziemlich katastrophal.

**AM:** Bestimmt wurde jemand befördert.

**MB:** Ja, und dann steht noch die Inflation im Mittelpunkt der Sorgen aller. Es ist völlig gleichgültig, was Demokraten oder Progressive sagen, es ist ein echtes Problem. Das ist die Realität, in der wir uns befinden. Und diese Realität wird sich bei den Zwischenwahlen und im Jahr 2024 zeigen. Ich weiß nicht, wohin das führen wird, aber wir sehen der Realität auf eine Weise ins Gesicht, wie wir es noch nie zuvor getan haben.

**ENDE**